

Andacht zu den hh. 14 Nothhelfern.

1. Zum ersten Segen.

1=F $4\frac{1}{4}$ ||: 5̣. 4̣ 3̣. 5̣ | 6̣ 7̣ $\widehat{1\ddot{1}}$ 1̣ * | 6̣. $\dot{1}$ $\widehat{5\ddot{3}}$
 $\widehat{3\ddot{5}}$ | 4̣. 3̣ $\widehat{3\ddot{2}}$ * :|| 2̣. 4̣ 3̣. 3̣ | $\sharp 4̣.$ 6̣ 5̣. 7̣ | 6̣. $\dot{1}$
 7̣ $\widehat{6\ddot{5}}$ | $\sharp 4̣.$ 4̣ 5̣ * 2̣ | 5̣ $\widehat{1\ddot{5}}$ 5̣ $\sharp 4\ddot{3}$ | 4̣ $\widehat{2\ddot{4}}$ $\widehat{4\ddot{3}}$
 3̣ * | 6̣ 7̣ $\widehat{1\ddot{5}}$ $\widehat{6\ddot{4}}$ | 3̣ 2̣ 1̣. ||

1. Christen werfet Euch darnieder,
 Sehet, hier ist Gottes Thron;
 Singet süße Freudenlieder,
 Preiset würdig Gottes Sohn.
 Diesem opfert Leib und Leben,
 Diesem schenket Hab und Gut,
 Er, Der sich für Euch gegeben,
 Er ist hier mit Fleisch und Blut.

3. Nach dem Segen betet der Priester am Altare folgendes

Vorbereitungsgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Vater aller Bedrängten, besonders jener, die mit kindlichem Vertrauen in ihren Nöthen zu Dir ihre Zuflucht nehmen, — sieh, mit betrübtem Herzen komme ich heute zu Dir als ein trostloses Kind, dem keine andere Hoffnung übrig ist, als bei Deiner unendlichen Barmherzigkeit, welche desto näher in unserm Kreuze bei uns ist, je weiter alle Menschenhilfe sich entfernt. Zwar vergaß ich Deiner im Wohlstand und mißbrauchte Deine Güte; allein Du hast mich gedemüthigt und durch zeitliches Unheil meiner Seele das Heil widerfahren lassen, daß sie als ein zurückkehrendes irriges Schaf sich zu Dir wendet. Erinnere Dich, o Vater, an Dein durch den Propheten auch mir gegebenes Wort: Am Tage

der Trübsal rufe mich an, und ich werde dich erretten. Sieh! der Tag der Trübsal ist für mich da und hat sich vermehret; ich rufe denn nun zu Dir aus der Tiefe meines Elends um Hülfe. Allein meiner Sünden wegen unwürdig, vor Dir zu erscheinen, bitte ich, erlaube mir nur unter dem Schutz der Fürsprache und Anführung Deiner Heiligen, welche die Christenheit als wahre Nothhelfer mit Vertrauen verehrt, meine Bitte zum Fuße Deines Thrones zu bringen, damit, was mein Gebet nicht vermag, durch ihre Verdienste ersetzt werde. Verleihe mir dabei einen lebhaften Glauben, ein kindliches Vertrauen, erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, damit ich diese Andacht mit Hilfe Deiner Gnade Dir wohlgefällig verrichte.

Euch aber, auserwählte Fürbitter und Gottes Freunde, bitte ich, diese meine vorhabende Andacht unter euern Schutz zu nehmen, mein Vertrauen zu ermuntern, meine Bitte Gott vorzutragen und für mich zu reden. Ja, heilige Nothhelfer, was ich meiner Sünden wegen zu erlangen nicht würdig bin, das erhalte mir eure mächtige Fürsprache, wenn es anders zur Ehre Gottes und zu meinem Seelenheil gereicht. Amen.

3. Wird verehrt das allerheiligste Sakrament mit diesem

Gefange.

1=D⁴/₄ 5̣4̣ 3. | 5̣5̣ 6̣5̣ 4̣3̣ | 3 2 * 5 2̣4̣ | 3 2 5
 2̣4̣ | 4 3 5 1 | 7̣ 5̣ # 4̣ 6̣ 5. || 5. i ị7̣ 7̣6̣
 6̣5̣ 4̣3̣ 3 2 | 3̣2̣ 2̣4̣ 4̣3̣ 3̣5̣ | 5 4̣3̣ 3 2* | 5
 ị7̣6̣ 5̣4̣ | 3̣4̣2̣ 1. ||

1. Seele! sing die Wunderwerke,
Die der Allmacht Lieb und Stärke

Wirkt allhier zu deinem Heil.
 Sieh', geheimnißvoller Weise
 Siehst du hier die Engelspeise;
 Mach dir dieses Glück zu Theil.

2. Herzen, brennt, verehrt die Triebe
 Dieser unermess'nen Liebe,
 Welche solche Wunder thut.
 Seht, hier ist der Brunn' der Gnaden
 Dazu seid ihr eingeladen;
 Brennt, zergeht in Andachtsgluth!

3. Kommet alle mit Verlangen,
 Die ihr seid mit Qual besangen,
 Ruft euch der Samaritan.
 Seht, ich will euch Alles geben,
 Selbst mit meinem Blut das Leben,
 Gleich ein andrer Pelikan.

4. O, betracht' es, Christenseele,
 Eile zu der Gnadenquelle,
 Deffne hier dein ganzes Herz!
 Welches Glück ist dir gewähret,
 Da Gott selbst dein Seufzen höret,
 Dich erquickt in Qual und Schmerz.

† Kommet zu Mir Alle, die ihr mit Mühe und
 Arbeit beladen seid, η und Ich will Euch erquickten.

Gebet.

Christe Jesu, liebeichster Heiland, Der Du in
 diesem Sakramente als einem verborgenen Gnaden-
 throne zum Zeichen Deiner unerschöpflichen Liebe
 mich unablässig einladest und zu Dir rufest, — wie
 groß ist doch Deine Liebe gegen mich! Was fandest
 Du wohl in mir, daß Du so erstaunliche Wunder
 mir zu Liebe erdachtest? Wenn es je in meiner Macht
 gewesen wäre, von Dir ein Denkmal Deiner Liebe
 zu begehren, was hätte ich mehr begehren können, ja
 wie hätte es mir beifallen können, solch eine Gnade

von Deiner göttlichen Majestät zu begehren? Nun ladest Du uns noch dazu so liebe reich ein, ja befehlst uns, öfters zu Dir zu kommen, damit Du das Uebermaß Deiner Güte über uns ergießen könntest. So unbegreiflich mir dieses Wunder ist, so glaube ich es dennoch und bete Dich in Demuth an; ich werfe mich mit allem Vertrauen in die Arme Deiner Barmherzigkeit; alle meine Anliegen und Beschwernisse, Trübsal und Angst Leibs und der Seele übergebe ich Dir ganz; in aller Noth soll dies mein einziger Trost und Erquickung sein. Jesus mein Heiland ist bei uns im Sakramente, bei mir in der Trübsal, — was kann ich von ihm nicht hoffen und erwarten? O Jesu! möchte ich Dein liebendes Herz erkennen! Gelobt und gebenedeit sei das heiligste Sakrament des Altars, jetzt und durch alle Ewigkeit. Amen.

4. Wird zur Verehrung Jesu des Gekreuzigten gesungen:

1 = D $2\frac{1}{4}$ $\widehat{5\ 4}$ | 3 2 | $\dot{1}$ $\dot{1}$ | $\dot{7}$ $\dot{6}$ | 5 * $\widehat{1\ 7}$ | 6 $\widehat{5\ 6}$
 5 4 | $\dot{4}$ $\dot{3}$ | $\dot{3}$ * $\dot{3}$ | 2 5 | $\sharp 4$ 5 | 6 7 | $\dot{1}$ $\dot{1}$ | $\dot{7}$ $\dot{2}$ $\dot{1}\ 6$
 5 $\sharp 4$ | 5 * | 5 $\dot{5}$ $\dot{5}$ | $\dot{1}$ $\dot{6}$ | 5 $\dot{4}$ $\dot{2}$ | 1 · ||

1. Wie zagest du, mein feiges Herz?
 Wie, sagst du, tief versenkt in Schmerz?
 Dich drückt Mangel, Noth und Leid,
 Du siehst noch deine Rettung weit;
 Sei froh! Dein Kreuz ist Seligkeit.
2. Dein bester Vater schickt es dir,
 Was du nun trägst, dank' Ihm dafür!
 Gott schuf dich nicht für diese Zeit,
 Für kurze Freud' und Eitelkeit;
 Er schuf Dich für die Ewigkeit.

3. Wirst Du des Heilands Wege geh'n,
Durch's Kreuz, so wird dich Gott erhöh'n,
Dein kurzes Leid ist dein Gewinn;
Es führt für ewig dich dahin,
Wo Noth und alle Schmerzen fliehn.

4. So wie den Heiland, Gottes Sohn,
Hebt dich das Kreuz zum ew'gen Thron,
Wo du regierst mit Gott im Licht,
Und wo vor Seinem Angesicht
Dich ewig keine Qual ansieht.

† O ihr Alle, die ihr vorüber gehet, gebet Acht
und sehet, ob euer Schmerz dem meinigen gleiche.

Gebet.

Liebreichster Heiland, Christe Jesu, Der Du von
Jugend auf bis in den Tod Dein Kreuz so geduldig
getragen hast, keinen Tag noch Stunde von Mühe
und Arbeit, von Drangsal und Schmerzen frei ge-
wesen, — wann werde ich doch einmal recht erken-
nen die Liebe und Güte Deines Herzens, welche
dieses bittere Leiden zum Troste, zum Heile meiner
Seele verordnet hat? Schamroth muß ich ja werden,
da ich Dich sehe meinetwegen vom Haupte bis zu
den Füßen verwundet, in äußerster Schmach und
Schmerzen so jämmerlich am Kreuze sterben. Du
liegst in Deinem blutigen Schweiße auf Deinem An-
gesichte, verharrest ganz verlassen die Nacht hindurch
im Gebete, damit Du mich in meiner Trübsal und
Verlassenheit beten lehrtest; sanftmüthig schwiegst
Du zu allen Schmähungen und Unbilden, damit Du
mich der Sanftmuth erinnertest; begierig umsingst
Du das schwer drückende Kreuz, damit ich auch das
meinige geduldig annähme und Dir folgte. Wie
wenig hat indessen dies Dein Beispiel bei mir ge-
fruchtet! Wie gleichgültig und unempfindlich ist mein
Herz bei Erblickung dieses Geheimnisses, da doch die

geringste Schmach, der geringste Schmerz, der mir zustoßt, für mich so quälend ist. O lasse doch in Zukunft bei jeder Widerwärtigkeit dieses meine erste Sorge, mein erster Gedanke sein, daß ich auf Dich und Dein Kreuz meine Augen schlage, und ehe ich mich über meinen Zustand beklage oder betrübe, zuvor Dein blutendes Angesicht, Dein verwundetes Herz als einen Spiegel ansehe, woraus ich erlerne, wie ich mich am Kreuze zu verhalten habe, Der Du lebest &c. Amen.

5. Wird verehret die göttliche Mutter, die Hilfe der Christen, mit folgendem

Gesänge.

1=D $4/4$ 5 | 5 $\overset{\frown}{i6}$ 5 $\overset{\frown}{i6}$ | 5 4 $\dot{3}$. * $\dot{3}$ | $\overset{\frown}{32}$ 2 5 7
 $\overset{\frown}{i6}$ $\overset{\frown}{5\sharp4}$ 5 || $\overset{\frown}{5b7}$ $\dot{6}$ 5 4 4 | $\overset{\frown}{46}$ $\overset{\frown}{54}$ 3 5 || 5 $\overset{\frown}{i6}$
 5 $\overset{\frown}{64}$ || 3 $\overset{\frown}{42}$ 1 ||

1. O reinste Mutter! sei begrüßt,
 Von der der Gottmensch uns entspriest!
 Du Gnadenstern, der durch die Fluth
 Uns selig führt zum ew'gen Gut.
2. Du, der die Eva durch den Gruß
 Zum frohen Awe werden muß,
 Laß uns in stetem Frieden ruh'n,
 Wie Du des Höchsten Willen thun.
3. Gib, daß der Sklaven Kette bricht,
 Laß Blinde seh'n das Himmelslicht!
 Erwirb uns Hilf in aller Noth,
 Erhalt' uns alles Heil von Gott.
4. O zeige, daß Du Mutter bist!
 Dein Sohn, der Heiland Jesus Christ,
 Erhöre durch Dich unser Fleh'n
 Und lasse unsern Wunsch gescheh'n.

† In 'aller unsrer Trübsal und Angst, ⁿ komme uns zu Hilfe, o liebevolle Mutter Maria!

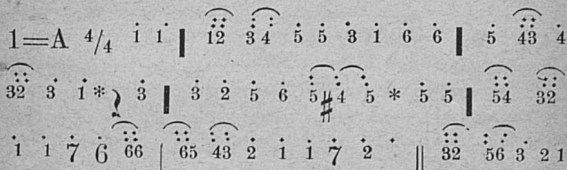
Gebet.

Allerseligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria, du von meinen kindlichen Tagen, an nächst Gott, meine einzige Hoffnung und beständige Zuflucht, — sieh! ich komme zu Dir mit besonderm Vertrauen, als zur Mutter der Gnaden und Barmherzigkeit, deren mütterlicher Liebe wir elende Kinder Eva überlassen sind, und bitte um dein Fürwort bei deinem Sohne, Der dich uns zur Mutter gegeben und gewollt hat, du solltest für alle künftige Zeiten der Kanal sein, durch welchen uns seine Gnaden zufließen; Er, der sich selber ohne dich nicht gab, will durchdich seine Güter ausspenden. Durch dich, o Maria! steigen unsere Gebete, von deiner Fürbitte geleitet, zu Gott hinauf, durch dich kommen von Gott zu uns Seine Gaben herab. So unwürdig ich auch meiner Sünden wegen deiner Fürsprache bin, so bist du doch uns Sündern deswegen verliehen, damit du uns deinem Sohne versöhnest. Ich trage dir denn meine Noth, bevor aber den elenden Zustand meiner Seele vor, welche nicht nur durch zeitliche Drangsale sehr verwirret, sondern auch vieler Sünden wegen in großer Gefahr ist; o komme zu Hülfe durch deine mächtige Fürsprache, die du auch in den verzweifeltsten Umständen zu helfen weißt. Gedenke, es sei nie erhöret, daß Jemand, der bei dir Hülfe sucht, von dir verlassen worden. Gestatte nicht, daß der berühmte Name: Mutter der Barmherzigkeit, Zuflucht der Sünder, Hilfe der Christen, an mir verloren sei. Wende deine barmherzigen Augen auf mich; sieh das Unglück, das mich betroffen, die mancherlei Bedrängnisse, die mich drücken; zeige an mir armen Sünder daß du bist eine Zuflucht Aller, die in ihren Nöthen

ihr Vertrauen auf dich setzen. Sei mir eine Fürsprecherin und Mittlerin bei deinem Sohne, stelle mich deinem Sohne vor, versöhne mich mit Ihm, befehl mich Ihm, damit ich, zeitlich getröstet, deine mütterliche Hilfe dankbar erkennen, deinen und deines Sohnes Namen ewig loben und preisen möge. Amen.

6. Werden verehrt die h. 14 Nothhelfer mit diesem

Gefange.



1. Auserwählte Gottverehrer,
Glaubenszeugen, Völkerlehrer.
Tröster, Helfer! steht uns bei,
Daß das Werk des höchsten Glaubens
Und das Zeugniß eures Blutes
Nicht an uns verloren sei.
2. Eure Wunder, eure Werke
Zeigten eure Glaubensstärke
In dem Leben wie im Tod.
Zu des höchsten Thrones Stufen
Wurdet ihr zum Lohn gerufen,
Große Helfer in der Noth!
3. Fließen auch nicht unsere Thränen,
Wie der Schmerz von Magdalenen
An dem Kreuze sich ergoß;
Hoffen wir doch Gnad zu finden,
Weil für aller Menschen Sünden
Einst das Blut des Heilands floß.
4. Helfer in den Lebensnöthen!
Wir bekennen mit Erröthen
Unser Schuld Vermessenheit,

Und mit aufgehob'nen Armen
Bitten wir durch euch Erbarmen,
Gnade für Gerechtigkeit.

Wir beten nun 14 Vater unser und Ave Maria,
um durch die Fürbitte der h. Nothhelfer Hilfe und
Beistand von Gott in unsern geistlichen und leiblichen
Nöthen zu erlangen. — Vater unser 2c.

Nach diesem betet der Priester folgendes

Gebet.

O ihr himmlischen Märtyrer und glorreichen Ob-
figer, die ihr für Gott und Seinen wahren Glauben
Leib und Leben hingegeben habet, ihr seid diejenigen,
welche aus großer Trübsal gekommen seid, und eure
Kleider in dem Blute des Lammes gewaschen habet;
ihr seid diejenigen, welche als goldene Leuchter vor
dem Throne Gottes stehen und mit eurem Glanze
den ganzen Himmel erleuchtet; gepriesen sei der güt-
tige Gott, Der euch mit Gnaden so reichlich bega-
bet und in der Herrlichkeit so erhöht hat; gebenedeit
sei eure Marter, euer glorreicher Tod, den ihr um
Christi Willen gelitten habet. Berühmte Blutzengen
Christi, vor euren Füßen hingestreckt, bitten wir durch
eure Marter und Tod, seid unsrer eingedenk und
stehet uns treulich bei in allen unsern Nöthen; all
unser Kreuz versenken wir in eure heiligen Verdienste
und blutfließenden Wunden, damit es durch eure
Fürsprache zu unsrer Seelen Heil möge ersprießlich
werden. Leben und Tod befehlen wir in eurer heili-
gen Obforge, und bitten euch durch den Werth aller
um Christi willen vergossenen Blutstropfen, uns ein
seliges Ende zu erhalten und zur ewigen Seligkeit
zu verhelfen. Amen.

7. Wird dreimal gesungen:

Gott, Der Du unser Retter bist,
Zerstör der Feinde Macht und List,
O segn' uns, Jesu, höchstes Gut!
Wir sind erlauft mit Deinem Blut.

† Lætamini in Domino et exultate Justi.
⁊ Et gloriamini omnes recti corde.

Oremus.

Quæsumus, omnipotens et misericors Deus, ut,
eorum hic supplices Sanctorum suffragia poscimus,
eorum intercessionibus tuum nobis præstes clemen-
ter auxilium. Omnipotens sempiterne Deus, qui
abundantia pietatis tuæ et merita supplicum exce-
dis et vota, effunde super nos misericordiam tuam,
ut dimittas, quæ conscientia metuit, et adjicias
quod oratio non præsumit, per C. D. N. ⁊ Amen.

† Exaudiat nos omnipotens et misericors Domi-
nus. ⁊ Amen.

Zum letzten Segen.

1. Herr! vergib uns alle Mängel,
Die Dein Volk vor Dir begehrt.
Meine Geister, Gottes Engel,
Die ihr vor dem Throne steht:
Singet heilig und ersehet
Gott die Ehre, die so groß
Von den Sündern wird verlehet;
Singet ihm ein reines Lob.
-